

Tolle Erfolge der deutschen Boxer bei der U19 Box-WM in Baku

Artur Bril SC Colonia 06 Köln ist Weltmeister

Medallensieger für Kölner Boxer Artur Bril, Thomas Vahrenholt, Denis Radovan

Mit einem verspäteten Start wegen der Naturkatastrophe in Island begannen die Weltmeisterschaften der U19 Boxer am Sonntag, den 25. April in Baku (Aserbaidschan). Die hieraus resultierenden Absagen von drei Nationen, Kanada, Mexiko und den USA hielten sich in Grenzen, so gingen am 1. Veranstaltungstag insgesamt 466 Boxer von 90 Nationen über die Waage, die in den elf Gewichtsklassen um die Weltmeisterschaften boxten.

Ausgerechnet drei Kölner Jungboxer haben bei dieser WM in Baku Medaillen für Deutschland erboxt, Thomas Vahrenholt und Denis Radovan wurden mit Bronze dekoriert. Artur Bril brachte das Kunststück fertig, in ganz selbstbewusster Manier aufzutrumphen und in seinem 6. Kampf dieser WM in Baku den Kubaner Norlan Yera Diaz ganz sicher mit 10:03, als es um Gold ging, nieder zu halten. Damit haben sich diese drei wackeren Jungs vom SC Colonia 06 Köln auch die Teilnahme an den 1. olympischen Spielen der Jugend, die vom 14.-26. August 2010 in Singapur stattfinden, gesichert.

In der Nationenwertung erreichte das deutsche Team einen respektablen 5. Platz unter den 90 teilnehmenden Ländern der fünf Erdteile, dazu unser ganz herzlicher Glückwunsch!!!

Die zehn deutschen Boxer, die in Baku starteten, wurden von folgenden Funktionsträgern begleitet und während der WM betreut:

Mannschaftsleiter: Jugendwart Thomas Kross, Sportliche Leitung: Hans Birka, Trainer sind Zoltan Lunka, Gregory Tolkovets, Ralf Dickert; Physiotherapeutin Eleni Coskina, Kampfrichter Frank Scharmach, den technischen AIBA- Delegierten Helmut Ranze und Wilfried Lausch.

Einen perfekten Einstand hatte U17 Weltmeister Theo Krechlok (TSC Berlin), der seinem Gegner Disnaka Herath Mudiyansele (Sri Lanka) nicht die Spur einer Chance ließ, so berichtete der sportliche Leiter Hansi Birka, und die Begegnung ohne Gegentreffer mit 8:0 für sich entschied.

Der nächste Kampfpartner von Theo Krechlok war der Russe Vasilij Vetkin, ein psychisch, physisch stark ausgeprägter Sportler, gegen den der Berliner zwar die 1. Runde offen 1:1 gestalten konnte, doch dann zog Vetkin alle Register, ging 4:2 in Führung, dominierte das Geschehen auch im letzten Drittel und fuhr einen 11:4 Sieg ein.

Deutschland hatte am Starttag der WM mit Artur Bril (57 Kg) und Denis Radovan (69 Kg) zwei Eisen im Feuer, die sich gegen die Konkurrenz aus der Ukraine und Weißrussland erfolgreich durchsetzen konnten.

Artur Bril (Colonia Köln) musste als erster DBV-Vertreter in den Ring, der den Ukrainer Pavlo Ishchenko zugelost bekam. Fast mühelos boxte der junge deutsche Techniker seinen Rivalen aus, führte nach zwei Runden 9:0, gewann auch den 3. Gang mit 3:1 und hatte mit dem 12:1 Punktsieg einen ganz hervorragenden WM-Auftakt.

Im 2. Gefecht dieser WM boxte Artur Bril gegen den Ägypter Mahmoud Abdelaal, den er von Beginn an im Griff hatte, nach allen Runden führte und sicher mit 13:04 gewann.

Keinen leichten Stand hatte Artur Bril gegen den leichtfüßigen Mongolen Anad Dashdorj, der 2 Runden lang mit dem deutschen Techniker nichts anzufangen wusste und knapp mit 0.1 im Rückstand lag, drehte zwar in der Schlussrunde auf, gestaltete diese fast offen, unterlag jedoch dem Kölner mit 2:4.

Einen glatten 4:0 Sieg erboxte sich dann Artur Bril gegen Fradmil Macayo (Venezuela), erbrachte danach nochmals eine meisterliche Leistung und distanzierte den Bulgaren Denislav Suslekov mit 4:1 und stand somit als einziger deutscher Athlet im Finale, der um die WM boxte.

Gegen den favorisierten Kubaner Norlan Yera Diaz begann der berechnend boxende Artur Bril zwar vorsichtig, gestaltete diese Runde 0:0, wurde dann aggressiver,

erreichte auch einen Niederschlag und lag mit 5:2 vorne. Die Schlussrunde demonstrierte der nette Kölner Boxkunst in Perfektion, punktete was das Zeug hielt und wurde mit 10:3 hoch überlegener Weltmeister im Federgewicht.

Thomas Vahrenholt (Colonia Köln) machte mit dem Äthiopier Girum Menegesha kurzen Prozess, denn nach genau 90 Sekunden wurde der Kampf wegen zu großer Überlegenheit von Thomas Vahrenholt durch den Ringrichter beendet.

Einen absolut harten Widerstand hatte Thomas Vahrenholt gegen den kampfstarken Chinesen zu brechen, denn nach der 1. Runde stand es ausgeglichen 1:1, doch dann setzte der klug boxende Vahrenholt seine ihm vorgegebenen taktischen Vorgaben um, lag dann mit 3:1 in vorne. Der Chinese setzte in der 3. Runde alles auf eine Karte, gewann diese mit 2:1, doch seine Niederlage mit 3:4 konnte er trotzdem nicht verhindern.

Nach dem knappen Sieg am Vortag boxte Thomas Vahrenholt gegen den Kasachen Sabirzhan Bekbergenov sehr aufmerksam, ließ sich auf keine Risiken ein gewann jede Runde und kam unangefochten zu einem 10:3 Erfolg.

Der nächste Opponent war dann der Armenier Hrayr Matevosyan gegen den Thomas Vahrenholt jede Runde gewann und mit 10:3 siegte. Doch dann trat nach den vier überstandenen Kämpfen eine Schwächephase gegen den Inder Krishan Vikas ein, der Inder dominierte in diesem Kampf, lag während allen Runden vorne und gewann 8:0.

Damit Bronze für Thomas Vahrenholt und die Teilnahme an den olympischen Spielen in Singapur gesichert.

Schwerer tat sich dann Denis Radovan (Colonia Köln), der gegen den Weißrussen Mikalai Kuzmitski antreten musste. Nach der 1. Runde führte der Weißrusse 2:0, lag auch noch nach der 2. Runde mit 4:3 vorne, doch dann gab Denis Radovan Vollgas, beherrschte nun seinen Rivalen fast nach Belieben und gewann die letzte Runde mit 5:0, so kam sein 8:4 Punktsieg zum Weiterkommen zustande.

Seinen 2. Kampf bestritt Denis Radovan gegen den Marokkaner Omar Zarzour, den er von Beginn an nicht zum Zuge kommen ließ, behielt die Übersicht, war stets kampfbestimmend, gewann problemlos mit 5:0 und stand nun im Achtelfinale.

Den sicheren Schritt ins Viertelfinale vollzog Denis Radovan in der Begegnung gegen den Georgier Nikoloz Sekhniashvili, dem er vorsichtig beginnend, wenige Treffermöglichkeiten gab. Lediglich in der 1. Runde kam der Georgier zu einem einzigen für die Kampfrichter verwertbaren Punkt. Ab der nächsten Runde übernahm der Kölner dann vollends die Initiative führte 3:1, holte im Endspurt 6 weitere Punkte und gewann ganz überlegen mit 9:1 Beim nächsten Kampf gegen den Ghanesen Azumah Mohammed ging es für Denis Radovan dann schon um den Gewinn einer Medaille, die er wie bisher mit seiner boxerischen Konstanz einplanen konnte.

Die Begegnung gegen den Afrikaner erwies sich als komplizierter als erwartet, denn nach zwei Runden stand die Partie noch 1:1, so musste Denis Radovan in der Schlussrunde gehörig aufpassen, den Ring nicht als Verlierer verlassen zu müssen, doch der Kölner blieb konsequent, landete den Siegtreffer und gewann mit 2:1.

Damit hatte Denis Radovan die Bronzemedaille sicher, doch es wartete bereits der nächste Kontrahent, der Brasilianer David Laurencio da Coste auf ihn, der ebenfalls ins Finale wollte. Nach zwei Runden sah Radovan gegen den Brasilianer wie der sichere Sieger aus, führte 7:5, doch dann setzte der Südamerikaner zum Endspurt an, holte Punkt um Punkt und gewann äußerst knapp mit 9:8.

Die sieggewohnte Mittelgewichtler Tyron Marco Zeuge (Schöneweide) gewann auch gegen den Norweger Stian Haug, dem Rivalen keinen Punkt gönnte mit 12:0.

Schwerstarbeit hatte Tyron Marco Zeuge im Viertelfinale gegen den ausgebufften Ukrainer Mykhailo Selivanov zu leisten, zwar ging er in der 1. Runde mit 2:0 in Führung, holte auch zwei weitere Punkte in der Mittelrunde, doch auch sein Gegner kam zu einem Punkt. Mit dem Stand von 4:1 für Zeuge wurde die 3. Runde eröffnet, doch in dieser, gelang es keinem Athleten, weitere verwertbare Treffer zu landen, so blieb es beim 4:1 Arbeitssieg für Tyron Marco Zeuge.

Man hatte fest daran geglaubt, der Europameister Tyron Zeuge würde auch den Australier Damien Hooper sicher abweisen, doch es kam ganz anders, denn nach einem 0:0 in der Anfangsrunde stellte sich der Australier auf Zeuge ein, buchte in der 2. Runde einen Punkt auf sein Konto, in der 3. Runde sogar noch zwei hinzu und gewann überraschend mit 3:0. Damit ein überraschendes vorzeitiges Aus für den favorisierten Tyron Zeuge.

Spannend verlief die Partie im Schwergewicht zwischen Donat Avdijaj (TSV Wallenhorst) und dem Polen Cezary Sametko, denn nachdem der deutsche Athlet die erste Runde mit 1:0 gewann, blieb es auch in den nächsten beiden Runden bei diesem Stand von 1:0, der mit diesem knappen Ergebnis im WM-Rennen verblieb.

Der nächste Gegner von Avdijaj war dann der undankbar zu boxende Ukrainer Armen Simonyan, der die Beginnrunde 0:0 offen hielt, doch dann ging der Niedersachse in die Offensive über und lag mit 2:0 vorne. Durch ein energisches Aufbäumen des Ukrainers stand es zum Schluss dann 2:2, doch mit 6:5 akzeptierte Treffer wurde Donat Avdijaj Punktsieger, stand somit im Viertelfinale.

Nun kam die schwierige Aufgabe für den Wallenhorster, sich mit dem Russen Alexander Ivanov messen zu müssen, der seine Dominanz in bis zur 3. Runde ausspielte und mit 10:0 vorne lag. Die Schlussrunde gestaltete Donat Avdijaj 1:1 Remis und stellte dabei seine Klasse unter Beweis, doch war die Niederlage bis dahin besiegelt.

Der erste Start bei der WM in Baku brachte dem Dürener Jakob Morgel nach langem Warten von fünf Tagen nicht das erhoffte Glück gegen den Ukrainer Oleksandr Skoryi, der alle Runden in Führung lag und beim Stand von 7:2 in der 3. Runde RSC- Sieger wurde.

Die DBV-Vertretung musste jedoch auch weitere Niederlagen einstecken, denn der Halbfliegengewichtler Erik Sokolov (VfL Waldkraiburg) unterlag dem agilen Irländer Ryan Burnett mit 0:4.

Der 2. DBV-Boxer, der ausschied, war Marcus Ebdehi Okosun (VfR Übach-Palenberg), allerdings sehr umstritten, denn er verschlief die 2. Runde, lag mit 0:3 hinten, gewann zwar die 3. Runde mit 4:2, doch reichte es nicht ganz zum Verbleib in der Meisterschaft.

Als unglücklicher Verlierer reihte sich auch der DBV-Hoffnungsträger Arayk Marutyan (BSC Schwerin) ein, der entgegen seinem sonstigen Stil, in Baku ohne druckvolle Aktionen aufwartete, nur reagierte, den Kampf nicht bestimmte, nach 0:0 in der Anfangsrunde, die 2. Runde mit 1:2 abgab und am Ende gegen den Armenier Artur Kirajyan mit 1:3 hinten lag.

Die Ergebnisse der DBV-Boxer in Baku:

48 Kg: 51 Teilnehmer

Erik Sokolov	(GER)	- 00:04 PN g. Ryan Burnett	(IRL)
--------------	-------	----------------------------	-------

51 Kg: 48 Teilnehmer

Theo Krechlok	(GER)	- 08:00 PS ü. Disnaka Herath Mudiyansele	(SRI)
Theo Krechlok	(GER)	- 04:11 PN g. Vasily Vetkin	(RUS)

54 Kg: 52 Teilnehmer

Keine DBV-Teilnahme in Baku

57 Kg: 58 Teilnehmer

Artur Bril	(GER)	- 12:01 PS ü. Pavlo Ishchenko	(UKR)
Artur Bril	(GER)	- 13:04 PS ü. Mahmoud Abdelaal	(EGY)
Artur Bril	(GER)	- 04:02 PS ü. Anand Dashdorj	(MGL)
Artur Bril	(GER)	- 04:00 PS ü. Fradimil Macayo	(VEN)
Artur Bril	(GER)	- 04:01 PS ü. Denislav Suslenkov	(BUL)
Artur Bril	(GER)	- 10:03 PS ü. Norlan Yera Diaz	(CUB)

60 Kg: 53 Teilnehmer

Thomas Vahrenholt	(GER)	- RSC-S. 1.R. ü. Girum Asfaw Menegesha	(ETH)
Thomas Vahrenholt	(GER)	- 04:03 PS ü. Fei Cheng	(CHN)
Thomas Vahrenholt	(GER)	- 10:03 PS ü. Sabirzhan Bekbergenov	(KAZ)
Thomas Vahrenholt	(GER)	- 07:02 PS ü. Hrayr Matevosyan	(ARM)
Thomas Vahrenholt	(GER)	- 00:08 PN g. Krishan Vikas	(IND)

64 Kg: 49 Teilnehmer

Arayk Marutyan (GER) - 01:03 PN g. Artur Kiraiyan (ARM)

69 Kg: 54 Teilnehmer

Denis Robert Radovan (GER) - 08:04 PS ü. Mikalai Kuzmitski (BLR)
Denis Robert Radovan (GER) - 05:00 PS ü. Omar Zarzour (MAR)
Denis Robert Radovan (GER) - 09:01 PS ü. Nikolaz Sekhniashvili (GEO)
Denis Robert Radovan (GER) - 02:01 PS ü. Azumah Mohammed (GHA)
Denis Robert Radovan (GER) - 08:09 PN g. David Laurencio de Costa (BRA)

75 Kg: 35 Teilnehmer

Tyron Marco Zeuge (GER) - 12:00 PS ü. Stian Haug (NOR)
Tyron Marco Zeuge (GER) - 04:01 PS ü. Mykhailo Selivanov (UKR)
Tyron Marco Zeuge (GER) - 00:03 PN g. Damien Hooper (AUS)

81 Kg: 28 Teilnehmer

Marcus Ebdehi Okosun (GER) - 04:05 PN g. Sardorbek Begaliev (UZB)

91 Kg: 20 Teilnehmer

Donat Avdijaj (GER) - 01:00 PS ü. Cezary Sametko (POL)
Donat Avdijaj (GER) - +02:02 PS ü. Armen Simonyan (UKR)
Donat Avdijaj (GER) - 01:11 PN g. Alexander Ivanov (RUS)

91+Kg: 18 Teilnehmer

Jakob Morgel (GER) - RSC-NL. 3.R. g. Oleksandr Skoryi (UKR)

Die Nationenwertung nach Medaillen geordnet:

Rang:	Nation:	Gold:	Silber	Bronze:	Gesamt:
01.	Kuba	3	1	1	5
02	Aserbaidjan	2	-	1	3
03	Indien	1	1	-	2
03	Irland	1	1	-	2
05	Deutschland	1	-	2	3
06	Ukraine	1	-	1	2
07	Brasilien	1	-	-	1
08	Croatien	1	-	-	1
09	Usbekistan	-	2	1	3
10	Russland	-	1	2	3
11	Australien	-	1	1	2
11	Litauen	-	1	1	2
13	Frankreich	-	1	-	1
14	Puerto Rico	-	1	-	1
15	Argentinien	-	1	-	1
16	Türkei	-	-	2	2
17	Polen	-	-	1	1
17	Ägypten	-	-	1	1
17	Ungarn	-	-	1	1
17	Columbien	-	-	1	1
17	Kyrgazstan	-	-	1	1
17	Italien	-	-	1	1
17	Rumänien	-	-	1	1
17	Bulgarien	-	-	1	1
17	Venezuela	-	-	1	1
17	Neuseeland	-	-	1	1
26	Nationen	11	11	22	44

Alle Finalergebnisse dieser U19 WM von Baku:

48 Kg:	Salman Alizada	(AZE)	-09:04	PS ü.	Ryan Burnett	(IRL)
51 Kg:	Shaban Shahpalangov	(AZE)	-14:06	PS ü.	Emmanuel Rodriguez	(PUR)
54 Kg:	Robeisy Ramirez Carrazana	(CUB)	-14:01	PS ü.	Shiva Thapa	(IND)
57 Kg:	Artur Brill	(GER)	-10:03	PS ü.	Norlan Yera Diaz	(CUB)
60 Kg:	Krishan Vikas	(IND)	-04:03	PS ü.	Evaldas Petrauskas	(LTU)
64 Kg:	Oleg Nekliudov	(UKR)	-06:02	PS ü.	Fabian Maidana	(ARG)
69 Kg:	David Laurencio da Costa	(BRA)	-04:02	PS ü.	Ahmad Mamadjanov	(UZB)
75 Kg:	Joseph Ward	(IRL)	-06:02	PS ü.	Damien Hooper	(AUS)
81 Kg:	Irosvani Duverger Aviles	(CUB)	-07:00	PS ü.	Sardorbek Begaliev	(UZB)
91 Kg:	Lenier Pero Justiz	(CUB)	-11:00	PS ü.	Alexander Ivanov	(RUS)
91+ Kg:	Filip Hrgovic	(CRO)	-07:04	PS ü.	Tony Yoka	(FRA)

Alexander Mazur
Stand 03.05.10